

Die Theologie des Neuen Bundes

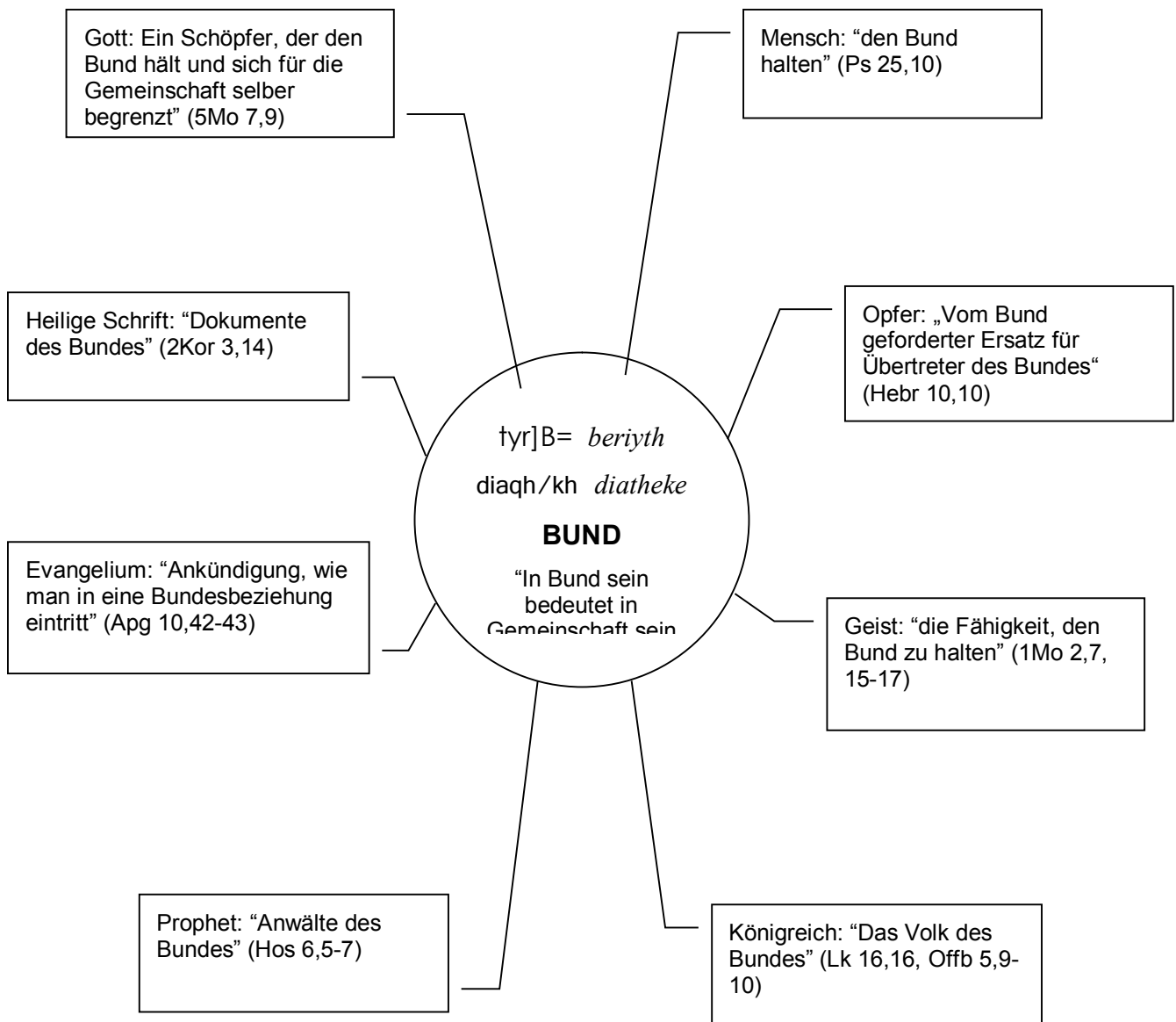
Von Chris B. McKinney

Basierend auf einem Seminar von *Mont Smith* zum Thema **BUND**

Einleitung zum Thema BUND

Der Begriff des "Bundes" ist zum Verständnis hebräischer und christlicher Gedankenmodelle von zentraler Bedeutung.

Wenn man das Wort „Bund“ auf seine Verbindungen mit allen anderen wichtigen Begriffen und Konzepten ausdehnt, kann man, ausgehend vom Hebräischen, ein theologisches Wörterbuch aufbauen:



“Bund” in der Geschichte

Mendenhall, George E. *Laws and Covenant in and the Ancient Near East*, 1955, The Bible Colloquium, Pitt., Pa., USA.

Antiker Vertrag: Hittiter

1. Präambel

“So sagt NN . . . the Tapfere, der große König, Sohn des NN, König von Hattiland”

2. Historischer Prolog

Detaillierte Beschreibung der bisherigen Beziehung.

“Ich suchte dich auf ... krank und kränklich, ... aber ich setzte dich an die Stelle deines Vaters (als König) ein und ließ deine Brüder und Schwestern und ... Amurruland einen Schwur für dich tun.” (Alter hittitische Vertrag, S. 33).

3. Bedingungen für den Vassallen

Keine Verträge mit Fremden

Keine inneren Vassallenkriege

Folge jeder Einberufung

Unbegrenzt Vertrauen. Keine Gerüchte über den Großkönig

Keine Hilfe an Flüchtlinge

Einmal jährlich vor dem König erscheinen

Der Großkönig als oberste Gerichtsinstanz.

4. Veröffentlichung und Lesen des Vertrags

Protokoll aufbewahrt an einem öffentlichen und einem heiligen Ort.

Bund: das Gesetz Mose

1. Präambel

“Ich bin der HERR, dein Gott ... der Name des Herrn deines Gottes ... der HERR, der Gott deiner Väter ... ein eifersüchtiger Gott ... Jehovah.” (2Mo 20; 5Mo 4)

2. Historischer Prolog

2. Mose 19,3-6 “Ihr habt gesehen, was ich mit den Ägyptern getan habe ...

2. Mose 20,2 “... , der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe ...”

3. Mose 19,34 “... denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägypten ...”

3. Bedingungen (2Mo 19,8)

“Keine anderen Götter neben mir ...” (20,3)

4Mose 17,6.10 “murren”

Fremdlinge lieben (5Mo. 10,19)

5. Mose 15,20 ; 3. Mose 16,34, 2. Mose 34,23

5. Mose 17,9-17; 3. Mose 19,31; 20,27 (Geisterbeschwörer)

4. Veröffentlichung

In der Bundeslade (2Mo 25,16)

“Buch dieses Gesetzes” (5Mo 31,24-26)

Verpflichtung zum Lesen des Gesetzes (5Mo 17,18-19; 2Kö 23,1-3)

5. *Listen von Göttern & örtlichen Zeugen.*

Alle bekannten und geehrten Götter wurden als Zeugen des Vertrags angerufen.

5. *Zeugen*

5. Mose 32,1 und 5. Mose 4,26

6. *Segen und Fluchformel*

6. *Segen und Fluch* (5. Mose 28)

“Bund” im Alten Testament

tyr]B= (*beriyth*) bedeutet Vertrag, Bund, Testament, Pakt, oder Verpflichtung (im Hebräischen).

diagh/kh (*diatheke*) ist das Griechische Wort, das die *Septuaginta* (LXX, griechische Übersetzung des Alten Testaments) an Stelle von *beriyth* benutzte.

I. *Beriyth* zwischen Menschen.

- A. Zwischen **Einzelnen** (1Mo 21,27; 26,28; 1Sam 18,3)
- B. Zwischen **Ehemann und Ehefrau** (Mal 2,14)
- C. Zwischen **Stämmen** (1Sam 11,1; Ri 2,2; 2Mo 23,32)
- D. Zwischen **Königen** (1Kö 20,34)
- E. Zwischen **Königen und Untertanen** (2Kö 11,4; 2Ch 3)
- F. Zwischen **Sieger und Besiegtem** (1Kö 20,34)

II. *Beriyth* als politischer **Vertrag**

- A. 1Kö 20,34ff
- B. 1Mo 12,1ff; 17,1ff (von Gott eingeleitet)

III. Arten der “Zeichnung” (Besiegelung) eines Bundes

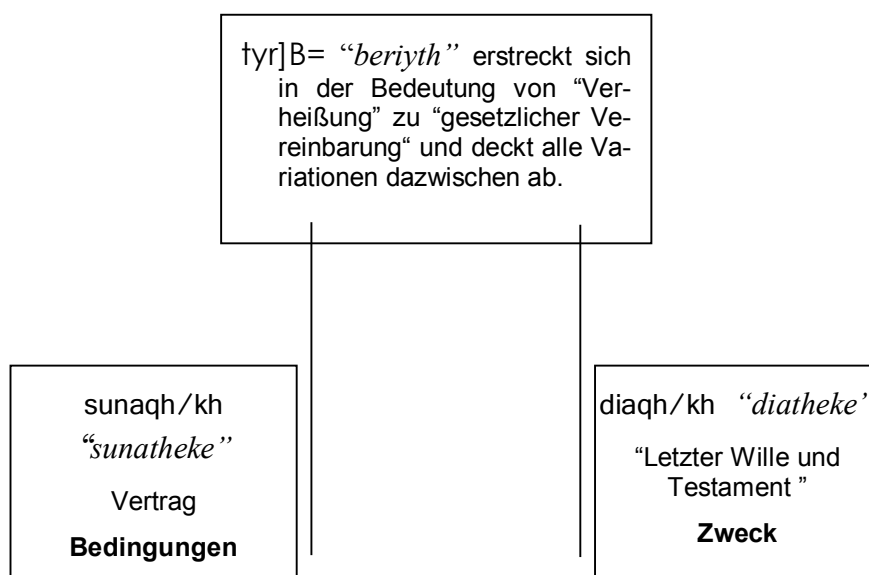
- A. Durch **Austausch von Geschenken** (1Mo 21,27-31; 1Sam 25,5-35)
- B. Durch **Handschlag** (2Kö 10,15)
- C. Durch einen **Kuss** (1Sam 10,1)
- D. Durch ein **gemeinsames Mahl** (1Mo 26,27-31; 2Sam 3,17-21; Ps 41,9)
- E. Durch gemeinsames **Essen von Salz** (4Mo 18,19; 2Chr 13,5)
- F. Durch **Essen einer Opfermahlzeit** (1Mo 31,44-54)
- G. An einem **heiligen Ort** (2Kö 11,4)

IV. Schwur und Ratifizierung eines Bundes mit YHWH “... ohne Blutvergießung gibt es keine Vergebung” - Hebr 9,18-22

- A. **Abraham:** 1Mo 15,9-18
 - B. **Israel:** 2Mo 24,3-8; Ps 50,5
 - C. **Christus:** Mt 26,28
- V. Testament als "Letzter Wille" im technischen Sinn des *Griechischen* Bund.
- A. *Beriyth* wird in der LXX (Septuaginta) zu *diatheke*
 - B. *diatheke* bedeutet deshalb: Vertrag
 - C. Im technischen Sinn als "Letzter Wille" nur einmal gebraucht: Hebräer 9,16ff

“Bund” im Neuen Testament

Das griechische Wort “*diatheke*” ist das präzise Wort, das benötigt wurde, um genaue *Kontinuität* and *Kontrast* zwischen dem Alten und dem Neuen Bund wiederzugeben.



Was übersetzt wurde mit “Vertrag”,

“*sun*”= Zusammen, wie in “*sunagoge*” (Synagoge).

“*titheme*”= Zusammensetzung von

Weist schlimmstenfalls hin auf: gegenseitigen Ursprung und Verpflichtung.

Weist bestenfalls hin auf: gegenseitige Verpflichtung auf einen Zweck.

Ich denke, dass dieses Wort verworfen wurde, weil es missverstanden und zum „Legalismus“ hätte führen können, indem die Aufmerksamkeit auf Bedingungen und nicht auf Absicht, Zweck gerichtet wurde.

wurde übersetzt mit “Bund” oder “Testament.”

“*dia*”= durch. In NT bedeutet Bund “gemeinsam hindurchgehen”.

“*thelo*”= Wille, Entschluss, Absicht, Plan

Bedeutet: “gemeinsame Mission”

Bedeutet “gemeinsame Mission”, indem beide Parteien zum Wohle des gemeinsamen Ziels handeln.

Im Neuen Testament bedeutet es dasselbe wie *Barith*: Parteien, Bedingungen und Verheißungen.

ABER es verlangte Beachtung der *Zwecke* Gottes und die Übereinstimmung der “Bundesparteien” mit diesen Zwecken.

Die Theologie des BUNDES

Definition von *Bund*:

Ein Vertrag, Vereinbarung, Übereinkunft oder Testament.

Vom Hebräischen *barith*.

Spanisch: "*pacto*" oder Pakt, Vertrag.

Jeder beliebige Vertrag besteht aus mindestens drei Teilen oder Elementen:

1. Die *Parteien*
2. Die *Bedingungen*
3. Die *Verheißungen* oder Vorteile

Viele Bundesschlüsse beinhalten einen *Eid*

Im biblischen Bund sind die Bedingungen normalerweise der Teil, zu dessen Durchführung der *Mensch* verpflichtet ist. Die Verheißungen sind der Teil, den *Gott* zu erfüllen verspricht.

Da es immer Gott ist, der einen Bund initiiert, sagen wir, dass alle solchen Bünde aus *Gnade* und nicht Gott aufgezwungen sind. Auch verpflichtet der *Mensch* nicht Gott dazu, einen Pakt oder Vertrag anzubieten. Darum ist der Prozess der Einführung eines Bundes einzigartig. Es ist eine Art *Letzter Wille* – ein Testament – ein Produkt des Erblassers. Es ist eine Art "Letzter Wille und Vereinbarung". Hätte der Mensch Gott gezwungen, einen Vertrag zu machen, dann wäre Gottes Teil erzwungen und man könnte den Teil des Menschen „Werke“ nennen.

Es gibt *drei Bünde*, die uns interessieren:

Der Abrahamitische Bund,

Das Gesetz vom Sinai/das Gesetz Mose/der Alte Bund

Der "Neue" Bund

Schwur und Bund

Ein Bundesschwur war sowohl positiv als auch negativ. Er war eine Antwort, "ich bin einverstanden", und er war ein Selbstfluch, falls die Bundesbedingungen gebrochen wurden.

Beispiel eines antiken Vertrags

Der Kopf des Ochsen, den Sie hier sehen, ist kein Ochsenkopf, es ist der Kopf von NN und seiner Familie, der Edlen und des Volks. Die Schulter des Ochsen, der hier in seinem Mund ist, ist nicht die Schulter von einem Ochsen, es ist die Schulter von NN, seiner Familie, seiner Edlen und seines Volks, sollten sie ihr Versprechen nicht einhalten ...”

(Hittitische Text)

Biblische Beispiele:

Abraham (1Mo 15,9-18)

“... zerteilte es in der Mitte und legte je einen Teil dem anderen gegenüber... ein rauchender Ofen und eine Feuerflamme fuhr zwischen den Stücken hin ...”

(Jeremia 34,18-20)

“... die Leute, die meinen Bund übertreten und die Worte des Bundes nicht halten, den sie vor mir geschlossen haben, so zurechten wie das Kalb, das sie in zwei Stücke geteilt haben.”

Das Kreuz (Lk 22,20)

“Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.”

Israel (2Mo 24,8)

“Da nahm Moses das Blut und besprengte das Volk und sprach: Seht, das ist das Blut des Bundes...”

Taufe (1Pt 3,21)

“Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi.”

Hauptbünde der Bibel

Abrahamitische (1Mo 12,1-4; 15 und 17, siehe 26,5)

Parteien: Gott und Abraham, sein Same und seine Knechte

Bedingungen: “Geh nach Kanaan“, Beschneidung und Gehorsam

Versprechen: a. Kanaan (erfüllt in 1500 v.Chr.; siehe Apg 7,17)

b. “Großes Volk“ (erfüllt in 950-1000 v.Chr.; s. 1Kö 4,21-28)

c. *ta ethne* (alle Völker) gesegnet (begann sich zu erfüllen in 33 n.Chr.; siehe Apg 3,25; Offb 5,9)

Alter Bund (wurde dem Abrahamitischen hinzugefügt)

Parteien: Gott und die Stämme Israels (Hebr 8,8-9); endete 33 n.Chr. (Röm 10,4)

Bedingungen: Haltet das Gesetz des Mose (2Mo 24,3-8); im Jahre 33 n.Chr. aufgehoben (Kol 2,14)

Verheißungen: Alles physisch mit Ausnahme der "Gemeinschaft mit Gott" (5Mo 28); 33 n.Chr. aufgehoben (Hebr 8,6-13)

Davidischer (eine "private" Bundesverheißung)

Parteien: Gott und Davids Nachkommenschaft (2Sam 7,8-16; 1Kö 9,4-9 und 11,31-39)

Bedingungen: "wenn du vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist" (1Kö 9,4-9)

Verheißung: "Ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich" (2Sam 7,12-16); erfüllt 33 n.Chr. (Lk 1,32-33)

Neuer Bund

Parteien: *ta ethne* in Christus, und Gott (Gal 3,8)

Bedingungen: a. Christus folgen (1Kor 11,1; Kol 1,28-29; Phil 2,5; 1Th 1,6) / Ernährung - Erbauung (Eph 4,16) / Ethik - kulturelles Mandat
b. "Dienst der Versöhnung" (2Kor 5,17-20) / Evangelisation - Wachstum (Eph 4,16)

Verheißung: Sündenvergebung (Apg 2,38; Hebr 8,12)
Heiliger Geist (Apg 2,38; Gal 3,14)
Dienst am "Leib Christi" (Eph 4,11-13; Röm 12,4-6; 1Kor 12,27-28)
Ewiges Leben (Himmel - , Zweites Kommen - Auferstehung) (1Joh 2,25; 1Th 4,16-17).

Der Bund mit Abraham (1Mo 12,1-3 und 17,1-14)

	<u>1. Mose 12,1-3</u>	<u>1. Mose 17,1-14</u>
Parteien:	Gott und Abram	Gott und Abram/Abraham durch Sarai/Sarahs Kind Isaak seine Nachkommen, alle gekaufte Sklaven
Beding- ungen	Vaterland verlassen und nach Kanaan gehen.	“gehörche den Worten” “beschneide alles Männliche”
Verhei- ßungen	a) Deine Nachkommen ein großes Volk b) Dich segnen c) Alle Völker der Erde werden gesegnet	a) Kanaan eure Heimat b) Großes Volk (viele Könige)
Parteien:	Abraham, sein gläubiger Same, gekaufte Sklaven	
	<p>1 Mose 12</p> <p>”1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen will.”</p> <p>1 Mose 17</p> <p>”1 Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. 2 Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schließen und will dich über alle Maßen mehren.”</p> <p>”7 Ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen ... ein ewiger Bund, so dass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin.”</p>	<p>”9 Und Gott sprach zu Abraham: So haltet nun meinen Bund, du und deine Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht ... 12 Jedes Knäblein, wenn’s acht Tage alt ist, sollt ihr beschneiden. Desgleichen auch alles, was an Gesinde im Hause geboren oder was gekauft ist von irgendwelchen Fremden, die nicht aus eurem Geschlecht sind. 13 Beschnitten soll werden alles Gesinde, was dir im Hause geboren oder gekauft ist. Und so soll mein Bund an eurem Fleisch zu einem ewigen Bund werden. 14 Wenn aber ein Männlicher nicht beschnitten wird an seiner Vorhaut, wird ere ausgerottet werden aus meinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat.”</p>

**Beding-
ungen:**

1) Gehorche, 2) Einige Erben gehen in Verbannung, 3) Beschneide

1. Mose 15

”13 Da sprach der HERR zu Abram: das sollst du wissen, dass deine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem Lande, das nicht das ihre ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen vierhundert Jahre.”

1.Mose 22

”18 und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast.”

1.Mose 26

”5 weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und gehalten hat meine Rechte, meine Gebote, meine Weisungen und mein Gesetz.”

1. Mose 17

”9 Und Gott sprach zu Abraham: “So haltet nun meinen Bund, du und deine Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht. 10 Das aber ist mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinem Geschlecht nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden. 11 Eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch.”

**Verheißung-
en:**

1) Kanaan

2) Rückkehr aus dem Exil

3) Großes Volk

1. Mose 15

”14 Aber ich will das Volk richten, dem sie dienen müssen. Dann sollen sie ausziehen mit großem Gut. 15 Und du sollst fahren zu deinen Vätern mit Frieden und in gutem Alter begraben werden. 16 Sie aber sollen erst nach vier Menschenaltern wieder hierherkommen; denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll. ... 18 An dem Tage schloß der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dies Land geben, von dem Strom

4) “ta ethne” gesegnet

5) Isaak von Sarah

1. Mose 18

”17 Da sprach der HERR: wie könnte ich Abraham verbergen, was ich tun will, 18 da er doch ein großes und mächtiges Volk werden soll und alle Völker auf Erden in ihm gesegnet werden sollen. 19 Denn dazu habe ich ihn auserkoren, dass er seinen Kindern befehle und seinem Hause nach ihm, dass sie des Herrn Wege halten und tun, was recht und gut ist, auf dass der HERR auf Abraham kommen

Ägyptens an bis an den großen Strom Euphrat.“

Josua 23

“14 Siehe, ich gehe heute dahin wie alle Welt; und ihr sollt wissen von ganzem Herzen und von ganzer Seele, dass nichts dahingefallen ist von all den guten Worten, die der HERR, euer Gott, euch verkündigt hat. Es ist alles gekommen und nichts dahingefallen.“ 15 Wie nun all das gute Wort gekommen is, das der HERR, euer Gott, euch verkündigt hat, so wird der HERR auch über euch kommen lassen all das böse Wort, bis er euch vertilgt hat aus diesem guten Lande, das euch der HERR, euer Gott, gegeben hat.“ 16 Wenn ihr übertretet den Bund des HERRN, eures Gottes, den er euch geboten hat ...“

lasse, was er ihm verheißen hat.“

1.Mose 22

“18 Und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast.“

Galater 3

“29 Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.“

Zusammenfassung

Dies ist ein begrenzter Bund. Die Parteien sind begrenzt, die Verpflichtungen sind begrenzt, und die Verheißungen sind begrenzt. Die Familie Abrahams ist die "Partei des zweiten Teils". Niemand, der nicht vom *Fleisch* Abrahams ist oder durch Kauf dem *Haushalt* von Abraham hinzugefügt wurde, ist inbegriffen. Die Basis für einen Eingang in diesen Bund geschah dadurch, dass sie vom *Fleisch* Abrahams *geboren* oder von einem von Abrahams Fleisch Geborenen gekauft wurden. Alle Anderen sind ausgeschlossen! Kein Amoriter, Moabiter, Kanaaniter, Ägypter, Römer, Grieche, Inder, Bantu, Ire, Pole, Midianiter, Edomiter, Koreaner, Amerikaner oder sonstige Angehörige eines anderen Klans, einer anderen Familie, eines anderen Stammes oder Volkes wurde einbezogen!

Die Bedingungen wurden von Abraham eingehalten. Im Glauben und Gottvertrauen ging Abraham nach Kanaan. Sein Glaube wurde ihm als totale "Rechtschaffenheit" angerechnet (1Mo 15,6). Er wurde kein moralisches Beispiel. Er war ein Beispiel dafür, was geschehen kann, wenn Menschen Gottvertrauen haben. Er arbeitete an seinem Glauben. Sein Handeln war Beweis seines Glaubens (Jak 2,21-24).

Beachten Sie, dass Abrahams Vertrauen auf Gottes Verheißung durch Isaak, dass "alle Nationen der Welt gesegnet sein sollen", weiterging. Es war so stark, dass Abraham

genügend gefestigt war, Isaak im Vertrauen zu töten, dass Gott ihn von den Toten auferwecken würde, um Kinder für eine "große Nation" zu zeugen (Hebr 11,17-19).

Die Verheißungen waren an Bedingungen geknüpft. "Weil du mir gehorcht hast" (1Mo 22,18), "weil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und gehalten hat meine Rechte, meine Gebote, meine Weisungen und mein Gesetz" (1Mo 26,5).

Die Verheißungen wurden von Gott gehalten. Gott gab drei Grundverheißungen. Er hielt alle drei (das Land, das Volk, Segen für die ganze Welt).

1. Die Kinder Abrahams *erhielten* Kanaan! (2. Mose; Richter)
2. Die Israeliten *wurden* ein großes Volk! (1Kö 4,20-25)
3. Die Welt *wurde* gesegnet — durch Christus und die Vergebung der Sünden (Apg 2,38-39; 3,25-26). In Apg 13,16-41 beginnt Stephanus seine Predigt mit dem Bund Abrahams und Gottes Treue und Israels Untreue.

Obwohl die Nachkommen Abrahams versäumten, die Vereinbarung zu halten, hielt Gott doch seinen Teil! Er hielt den Abrahamitischen Bund bis heute, denn "treu ist der, der sie [die Hoffnung] verheißt hat!" (Hebr 10,23).

Wenn ich kein Nachkomme Abrahams nach dem Fleisch bin, habe ich keinen Anteil an diesem Bund, außer am letzten Teil. Ich habe einen Anteil nur an diesem Teil. Mir wird kein Anteil an Kanaan verheißt. Ich soll nicht Teil jener "großen Nation Israel" sein, aber als ein Mitglied der Völker kann ich durch den Nachkommen Abrahams gesegnet sein.

Der Bund vom Sinai

- 2. Mose 19,1-8 ; 2. Mose 24,3-8
- 3. Mose 1,1 ; 17,1; 18,1-5 ; 25,1 ; 27,34
- 5. Mose 4,23-41; 11,22-28; 29,1; 30,11-20

Parteien

5. Mose 29,1-3, 2. Mose 12,40ff ; 3. Mose 27,34 ; Hebräer 8,8-9

Die Parteien waren die gleichen wie bei Abraham: Die *fleischliche* Nachkommenschaft Abrahams (ab jetzt die "Kinder Israel" genannt) und *YHWH/Jehovah Gott*.

Die Nachbarstämme wurden vom Bund ausgeschlossen. Nur die *Blutsverwandschaft Abrahams* oder ihre Sklaven wurden einbezogen. Nur die *fleischliche* Verwandschaft derjenigen, die aus Ägypten herausgeführt wurden, wurde einbezogen.

Dieser Bund ist nicht für Christen, Araber, Volk von den Inseln des Meeres oder von Asien, Afrika oder Amerika. Jeder, der sich einfach aus eigener Initiative zum "Beitritt" entscheidet, hat dennoch keinen Teil am Bund, und Gott ist ihm gegenüber nicht gebunden, gemäß der Vereinbarung zu handeln.

Bedingungen

Ebene #1 sind die "Zehn Gebote". Sie bildeten die Grundlage des gesamten Restes. Aber sie wurden als der "erste" Teil des ganzen Bundes einbezogen.

Ebene #2 sind der Rest der etwa 612 übrigen Gebote, die gegeben wurden. Sie bilden eine komplette Einheit. Das ganze "Gesetz Mose" schließt sowohl die "Tafeln aus Stein" als auch alle anderen Anweisungen ein.

Dieses ganze "Paket" ist ein Gesetz. Es hat verschiedene Namen; Psalm 119 enthält eine ziemlich vollständige Liste. Jeder dieser Namen steht für das ganze Gesetz, den ganzen Bund:

Das Gesetz des HERRN	Deine Gerechtigkeit
Seine Zeugnisse	Deine Verheißung
Seine Vorschriften	Deine zuverlässige Liebe
Deine Urteile	Deine Erlösung/Rettung
Deine Gebote	Das Wort der Wahrheit
Deine gerechten Gesetze	Das Gesetz deines
Dein Wort	Mundes
Deine Satzungen	Deine Treue
Seine Wege	Dein Erbarmen
Deine Wunder	

Im Neuen Testament heißt dieselbe Gesetzessammlung des Bundes:

Ordnung des Mose (Apg 15,1)
Gesetz des Mose (Apg15,5)
Das Gesetz (Mt 5,18; Lk 16,16; Röm 2,12-14)
Gottes Reden (Röm 3,2)
Gesetz der Gerechtigkeit (Röm 9,31)
Mein Bund (Röm 11,27)
Amt, das den Tod bringt (2Kor 3,7)
Mit Buchstaben in Stein gehauen (2Kor 3,7)
Altes Testament (2Kor 3,14)
Berg Sinai (Gal 4,24)
Hagar (Gal 4,24)
Schuldbrief mit seinen Forderungen (Kol 2,14)
Der erste (alte, weniger gute) Bund (Hebr 8,6-7)
Veralteter Bund (Hebr 8,13)
Erster Bund (Hebr 9,1)

Verheißungen

5. Mose 28

Zusammenfassung: YHWH wird folgendes tun:

1. Wenn Israel **treu** zu *seiner* Bundesverpflichtung steht, schließen die Verheißungen folgendes mit ein:

viele Kinder
große Ernten
friedliche Städte
Sieg über die Feinde
Gesundes Vieh
Geehrt unter den Völkern
Reichlich Regen
Fähigkeit, anderen Nationen zu leihen
"immer die Oberhand haben"

Zu beachten: alle diese Verheißungen sind physischer Natur

2. Wenn Israel **nicht treu** zu *seiner* Bundesverpflichtung steht, sind diese Verheißungen (Flüche) einbezogen:

Flüche über Ernten
Flüche über Kinder
Flüche über Städte
Fieber
Infektionskrankheiten
Plagen, Pest, Seuchen

Krieg
Niederlagen
Verwirrung
Sklaverei
Wahnsinn
Blindheit, Verblendung
Furcht
Panische Angst
Böse Geschwüre
"Sprichwort und Spott"
Entsetzen.

Das Amt, das den Tod bringt: Das Mosaische Gesetz

2Kor 3,7: "Wenn aber schon das Amt, das den Tod bringt und das mit Buchstaben in Stein gehauen war, Herrlichkeit hatte ... 9 Denn wenn das Amt, das zur Verdammnis führt, Herrlichkeit hatte, wieviel mehr hat das Amt, das zur Gerechtigkeit führt, überschwengliche Herrlichkeit!"

Für beinahe jedes der zehn Gebote wartet ein Amt des Todes auf alle, die es übertreten:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. "Keine anderen Götter" | "steinigen" 1Mo 22,20; 3Mo 20,1-2; 5Mo 17,2-5 |
| 2. "Keine Bildnisse" | "wird vertilgt" 5Mo 4,25-26 |
| 3. "Namen nicht lästern" | "soll sterben" 3Mo 24,15-16 |
| 4. "Heiligung des Sabbats" | "soll sterben" 2Mo 31,14-15; 35,2 |
| 5. "Ehre Vater und Mutter" | "soll sterben" 3Mo 20,9; 3Mo 21,18-21 |
| 6. "Nicht töten [morden]" | "soll sterben" 2Mo 21,12; 3Mo 24,21 |
| 7. "Nicht ehebrechen" | "soll sterben" 3Mo 20,10ff |
| 8. "Nicht stehlen" | "doppelt erstatten" 2Mo 22,4-9; aber "sterben" bei Menschenraub (2Mo 21,16) [2Mo 22,2] |
| 9. "Kein falsches Zeugnis geben" | "soll sterben" 5Mo 19,19 (im Falle eines Kapitalverbrechens) |
| 10. "Nicht begehren" | Es gibt hierfür kein direktes Gebot. Es wird schwierig sein, Zeugen für dieses eher subjektive Gebot zu finden. Wenn sich aber die Begierde auf Götzendienst bezieht, dann ... sterben! |

2Mo 21,12 "Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben."

2Mo 21,29 "Ist aber das Rind zuvor stößig gewesen und seinem Besitzer war's bekannt und er hat das Rind nicht verwahrt und es tötet nun einen Mann oder eine Frau, so soll man das Rind steinigen, und sein Besitzer soll sterben."

2Mo 22,17 "Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen."

2Mo 22,18 "Wer einem Vieh [sexuell] beiwohnt, der soll des Todes sterben."

2Mo 22,19 "Wer den Göttern opfert und nicht dem HERRN allein, der soll dem Bann verfallen [vernichtet werden]."

Hebr 10,28 "Wenn jemand das Gesetz des Mose bricht, muß er sterben ohne Erbarmen ..."

5Mo 28,15-68

Das Ende des Alten Bundes

Fragen:

Bedeutete das "Ende" des Bundes ein Bruch der dem "Abraham gegebenen Verheißungen"?

Wurde der Alte Bund als *ganzer* oder nur teilweise beendet?

Warum wurde der Alte Bund beendet?

Wozu sind die Schriften des Alten Testaments noch zu gebrauchen, wenn der Alte Bund gänzlich von Gott zurückgewiesen wird?

Die "Verheißung" implizierte ein Ende des Alten Bundes

Wenn nur "Abrahams Same" Erbe der Verheißung war, wie konnte *ta ethne* (die Völker) jemals gesegnet sein? Sie müssen irgendwie einbezogen werden!

Da *ta ethne* nie "Kinder von Abraham" nach dem *Fleisch* werden konnten, muss eine Vorsorge entwickelt werden, um sie als Kinder auf Grund einer *Verordnung, Auswahl* oder eines *Gesetzes* einzubeziehen.

*Ein "Neuer Bund" ist in den **Plänen** Gottes festgelegt*

Jeremia 31,31-34 "Ich will mit dem Haus Israel ... einen Neuen Bund schließen ..."

Hebräer 8,7-13 "Denn wenn der erste Bund untadelig gewesen wäre, würde nicht Raum für einen andern gesucht. ... 13 Indem er sagt: 'einen Neuen Bund', erklärt er den ersten für veraltet ... "

Der "Neue Bund" war die Abraham gegebene "Verheißung"

Hebräer 7,18-22	"Denn damit wird das frühere Gebot aufgehoben – weil es zu schwach und nutzlos war ... und eingeführt wird eine bessere Hoffnung ... einen viel besseren Bund."
Hebräer 8,6.12	"... besseren Bundes ... [besser als der Alte] ..., der auf bessere Verheißungen gegründet ist ... Denn ich will gnädig sein ihrer Ungerechtigkeit, und ihrer Sünden will ich nicht mehr gedenken."
Apg 2,39	"Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung und allen, die fern sind ..."
Apg 3,25-26	"Ihr seid die Söhne der Propheten [Erben] ... des Bundes, den Gott geschlossen hat mit euren Vätern, als er zu Abraham sprach: 'Durch dein Geschlecht sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden'. Für euch zuerst hat Gott seinen Knecht Jesus erweckt und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, dass ein jeder sich bekehre von seiner Bosheit."

Dauer des Alten Bundes

Ein Bund sollte ein Ablaufdatum haben. Wenn ein Bund ein "offenes Ende" hat, kann das von Bedingungen abhängen.

Ein "ewiger" oder "immer wählender" Bund ist ein unbefristeter Vertrag. Er dauert so lange, wie die Vertragsparteien ihn einhalten. Wenn die Parteien aufhören ihn einzuhalten, endet der Vertrag. Man sagt, er wurde "gebrochen". Er bindet nicht mehr. Wenn ein Ehepartner stirbt, dann ist der andere vom Ehebund befreit (Röm 7,1-6). Gott war also zu einem Bund bereit, der "ewig" dauern sollte. Ob er das *war* oder nicht, hing davon ab, ob die andere Partei ihren Teil erfüllte.

1. Der Bund mit Abraham ist "ewig", weil Abraham seinen Teil erfüllte.
2. Die hinzugefügten Bündnisse mit den Kindern Abrahams hatten ein offenes Ende, weil sie von der Einhaltung der anderen abhingen.
 - a) "Und nun höre, Israel ..., *auf dass* ihr lebt und hineinkommt und das Land einnehmt ..." (5Mo 4,1-2).
 - b) "... Und du, *wenn* du vor mir wandelst mit rechtschaffenem Herzen und aufrichtig ... *Wenn* ihr euch aber abwendet, ihr und eure Kinder und nicht halten meine Gebote ..." (1Kö 9,2-8).
 - c) "Ihr habt den Bund mit Levi verdorben ... Darum habe auch ich euch verächtlich und unwert gemacht ..." (Mal 2,8-9).
 - d) "... einen Bund, den sie nicht gehalten haben ..." (Jer 31,32).
 - e) "Verflucht sei, *wer* nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllt, dass er danach tue!" (Gal 3,10; 5Mo 27,26).

„Ewig“ im Kontext eines Bundes

Das Wort „ewig“ in Kontext mit Bund bedeutet "Bund mit einem offenen Ende" oder "solange, wie beide übereinstimmen". Das ist der Sinn von "in Ewigkeit" im englischen Recht.

Ein Vertrag kann ein terminierter Vertrag sein; das heißt, er endet mit einem bestimmten Datum.

Oder ein Vertrag kann *für alle Ewigkeit* ("für immer" oder „ewig“) bestehen; das heißt, im Vertrag selbst hat kein bestimmtes Ablaufdatum.

„Für immer“ oder „ewig während“ traf zu auf:

1. Kanaan (1Mo 17,8)
2. Das Priestertum Aarons (2Mo 40,15)
3. Das Passah (2Mo 12,14)
4. Den Sabbath (2Mo 31,16-17)
5. Davids Thron (2Sam 7,12-29)

Diese alle als „ewige“ Bünde (Verheißungen) bezeichnet und doch endeten sie. Die Bedeutung ist folglich: "solange der Vertrag besteht".

Gottes Verheißungen waren niemals bedingungslos

1. Bezüglich des Einzugs ins Land Kanaan: "Ich, der ... euch bringt in das Land, um dessentwillen ich meine Hand zum Schwur erhoben habe, dass ich's geben will Abraham, Isaak und Jakob; das will ich euch zu eigen geben, ich der HERR" (2Mo 6,8).

Und

"Wahrlich, ihr sollt nicht in das Land kommen, über das ich meine Hand zum Schwur erhoben habe, euch darin wohnen zu lassen" (4Mo 14,30).

2. "Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen" (2Mo 14,13).

Aber auch

"Und der HERR wird euch mit Schiffen wieder nach Ägypten führen, auf dem Wege, von dem ich dir gesagt habe: Du sollst ihn nicht mehr sehen. Und ihr werdet dort euren Feinden als Knechte und Mägde verkauft werden, aber es wird kein Käufer dasein" (5Mo 28,68).

3. "Bald rede ich über ein Volk ... wenn es sich aber bekehrt ..., so reut mich auch das Unheil ... Und bald rede ich ..., dass es meiner Stimme nicht gehorcht ..., reut mich auch das Gute... " (Jer 18,7-10).
4. "Darum spricht der HERR, der Gott Israels: Ich hatte gesagt, dein Haus und deines Vaters Haus sollten immerdar vor mir einhergehen. Aber nun spricht der HERR: Das sei ferne von mir! Sondern wer mich ehrt, den will ich auch ehren; wer aber mich verachtet, der soll wieder verachtet werden" (1Sam 2,30).

Der ganze Alte Bund wurde außer Kraft gesetzt/annulliert.

1. Die Parteien wechselten: Nicht mehr durch *Fleisch*, sondern durch *Wahl* (Geist) kann man Partner des Neuen Bundes werden.

Joh 1,10-17	“Wie viele <i>ihn</i> aber aufnahmen, <i>denen</i> gab er Macht, Gottes Kinder zu werden“ – nicht geborene Kinder von den natürlichen Nachkommen [Abrahams] – „denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.“
Hebr 7,22-28	“Dieser [Jesus] aber hat, weil er ewig bleibt, ein unvergängliches Priestertum. Daher kann er auch für immer selig machen, die durch <i>ihn</i> zu Gott kommen ...”
Gal 3,29	“Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der Verheißung Erben.“

2. Die Zehn Gebote sind **vollständig** “tot”, mit dem ganzen Rest (Kol 2,14).

2Kor 3,1-18	steinerne Tafeln	endende Herrlichkeit
5Mo 10,3-5	mit Buchstaben	Amt, das verdammt,
	tötet	heute ohne Herrlichkeit
	Tod bringendes Amt	Mose
	Israeliten	Alter Bund verschwindet
	ein Schleier bedeckt ihre Herzen	
Röm 7,1-10	das Gesetz	der alte Weg
	frei vom Gesetz	der Buchstabe
	dem Gesetz abgestorben	das Gebot nicht begehren”
	erweckte sündige Begierden, brachte den Tod	
Hebr 9,15-17	Mittler eines <i>Neuen</i> Bundes (Hebr 8,13 “veraltet, überlebt ... dem Ende nahe”)	
Gal 3,8-18	das Gesetz “Verflucht ... Buch des Gesetzes ...” uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes	

3. Die **Verheißungen** sind anders und besser

Hebr 8,6	“auf bessere Verheißungen gegründet”
Hebr 7,19	“bessere Hoffnung eingeführt” (1Pt 1,3-5)
Apg 3,26	“ein jeder sich bekehre von seiner Bosheit.”

- Sündenvergebung (Apg 2,38)
- Gabe des Heiligen Geistes (Apg 2,38)
- Christus in der Auferstehung gleich sein (Röm 6,3-10)
- Einen neuen Himmel und eine neue Erde (2Pt 3,10-13; Offb 21,1-22,6)

- Diener in der Kirche (Eph 4,11-16)
- Werden wie Christus (Kol 1,18-28; 1Joh. 3,2; Eph 4,11-16; 2Kor 3,18)

Jesus und das Ende des Gesetzes

1. Indem er es mit **Johannes dem Täufer** in Verbindung brachte

Mt 11,12-13 “Aber von den Tagen Johannes des Täufers *bis heute* leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich. Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt *bis hin zu Johannes.*”

Lk 16,16-17 “Das Gesetz und die Propheten reichen *bis zu Johannes. Von da an wird das Evangelium* vom Reich Gott *gepredigt und jedermann* drängt sich mit Gewalt hinein.”

2. Am Kreuz sagte Jesus “Es ist vollbracht”. Was auch sonst vollbracht worden sein mochte, das Gesetz war es auf alle Fälle.
 - a. Der Vorhang zerriss (Mt 27,50-51).
 - b. Auch das Gesetz wurde ans Kreuz genagelt (Kol 2,14-17).
3. Jesus erfüllte das Gesetz des Mose
 - a. Er hielt es so, wie Gott beabsichtigte, dass man es halten sollte (Röm 8,1-3).
 - b. Er kannte das “Wichtigste im Gesetz” (Mt 23,23).
 - c. Er reorganisierte das Gesetz nach Prioritäten (Mt 22,36-40).
 - d. Jesus war unter dem Gesetz, ohne zu sündigen (Joh 8,46 und Hebr 4,15).
 - e. Jesus lebte unter dem Gesetz, um “uns vom Gesetz zu befreien” (Gal 4,4-5.9)
 - f. Jeder, der Jesu Blut annimmt, ist frei von den unter dem ersten Bund begangenen Sünden (Hebr 9,16-10,17)
4. Jesus verglich die Neugeburt (den Neuen Bund) mit der alten Ordnung (dem Alten Bund)
 - a. Man kann nicht physisch in den Neuen Bund hineingeboren werden (Joh 3,3-6)
 - b. “Das Reich Gottes wird von euch [Israel] genommen und einem [andern] Volk gegeben werden...” (Mt 21,42-43).
 - c. Der Bruder des “verlorenen Sohns” waren die Juden (Lk 15,11-32).
5. Gegenüberstellung von Jesus mit Mose und Elija (Mt 17,1-5)
6. Jesus ist der Mittler des neuen Gesetzes (“Bundes”, Hebr 9,15).
 - a. “Ein neues Gebot gebe ich euch ...” (Joh 13,34)
 - b. “das Gesetz des Geistes, der lebendig macht” (Röm 8,1-2)
 - c. “das vollkommene Gesetz [schenkt] Freiheit” (Jak 1,25)
 - d. “ein Neuer Bund des Geistes” (2Kor 3,6.17-18)

7. "Bis der Nachkomme da sei ... Nachdem aber der Glaube gekommen ist"

Galater 3,16-25—**Christus** ist dieser "Nachkomme."

Die Bedeutung des Mosaischen Gesetzes (der Alte Bund)

1. Als "Zuchtmeister" (Erzieher, dem Verantwortung über uns gegeben war) führt es uns zu Christus (Gal 3,23-24)

Schulische Erzieher lehren *Sprache*. Der Alte Bund definiert jedes bedeutende, im Neuen Testament benutzte Wort. Gott musste in der Lage sein, zu Menschen zu sprechen und seine Worte zu definieren.

2. Es sollte einen Hintergrund bilden, um den letztendlichen Zweck Gottes, die Versöhnung der Welt zu verfolgen.

Röm 3,2 "ihnen ist anvertraut, was Gott geredet hat" bedeutet die Bewahrung der Geschichte der Bünde.

Röm 5,6-21 "... denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben ... Dennoch herrschte der Tod von Adam an bis Mose ..."

Hebr 1,1-3 "Nachdem Gott vorzeiten ... geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in den letzten Tagen zu *uns* geredet durch den Sohn."

3. Um **Sünde** zu *identifizieren*, *definieren* und zu *veranschaulichen*.

Röm 5,20 "Das Gesetz ist dazwischen hineingekommen, damit die Sünde mächtiger würde"

Röm 7,7ff "Die Sünde erkannte ich nicht außer durchs Gesetz"

Gal 3,19 "Das Gesetz ist hinzugekommen um der Sünde willen"

4. Um *Typ [Vorbild]* und *Anti-Typ [Erfüllung]* zu schaffen.

Röm 5,14 Adam war ein Bild dessen, der kommen sollte

Hebr 9,23-24 "Abbilder der himmlischen Dinge ... Abbild des wahren [himmlischen] Heiligtums"

Hebr 9,8-9 Die Stiftshütte ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit

Gal 4,24 "Diese Worte haben tiefere Bedeutung. Denn die beiden Frauen bedeuten zwei Bundesschlüsse."

Hebr 8,4-5 "Abbild und Schatten des Himmlischen."

5. Um die Grundlage für die letztendliche *Reinigung* durch Christus zu schaffen.

Hebr 9,15 "damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund."

6. Um darauf hinzuweisen, dass der Bund selbst den Rahmen von Gottes Vorhaben darstellt.

Hebr 8,5 "Sieh zu, dass du alles machst nach dem Bilde, das dir auf dem Berge
gezeigt worden ist."

Das Grundmuster biblischer Wahrheit ist die Theologie des *Bundes*. Gott bindet sich,
"schwor einen Eid" und "er ist treu".

"Der Herr hat geschworen und es wird ihn nicht gereuen ... So ist Jesus Bürge eines viel
besseren Bundes geworden." (7,21)

Der Neue Bund

Parteien

Jeder, der "in Christus" hineinkommt (Röm 8,1), indem er ...

1. Das Evangelium hört (Röm 10,17)
2. An Christus glaubt (Röm 10,9-10)
3. Bereut (Apg 17,30)
4. Christus bekennt (Röm 10,9-10)
5. Sich taufen lässt (Röm 6,2-6; Apg 2,38; 22,16)

Bedingungen oder Auflagen

Christus ähnlich werden

1. In Bezug auf Heiden: Amt der Versöhnung (2Kor 5,18-20)
2. In Bezug auf die Gläubigen: Zurüstung zum Werk des Dienstes und zur geistlichen Reife (Eph 4,11-15)

Ein "Diener" ist jemand, der im Interesse seines Meisters wirkt

Verheißungen

1. Sündenvergebung (Apg 2,38; 1Joh. 1,7)
2. Ewiges Leben (Joh 3,16; 6,47)
3. Heiliger Geist (Apg 2,38; Röm 8,9-16)
4. Im Dienste Gottes (Eph 4,11-12)

Alle anderen "Versprechen" sind streng begrenzt:

- Gebet muss "in seinem Namen" oder "um seineswillen" geschehen (Joh 14,14; 16,23-24).
- Heilung muss durch verschiedene Faktoren begrenzt sein (2Kor 12,7-10; 2Tim 4,20).
- Nahrung, Kleidung, Unterkunft usw. (2Kor 11,23-27; Phil 4,11-13)

Gott verspricht uns in Bezug auf physische Segnungen solche, die *benötigt* werden, *um das Evangelium zu verbreiten*. (Mt 28,18-20; Joh 15,18-24)

Neuer Bund: Parteien

Vertrag: Gott ist die "Partei des ersten Teils"
"Jeder", der diese "Tests" besteht, ist "Partei des zweiten Teils":

Wer auch immer:	Psychologische Schritte	<i>Synechdoche</i>
1. Hört	Röm 10,17 Apg 2,36-37 Apg 11,14 Mark 16,15-16 Joh 20,29-31	Mt 17,5 Gal 3,2
2. Glaubte	Röm 10,14-17 Joh 11,25-26 Apg 8,37 (Fußnote) Hebr 11,6	Joh 3,36 Apg 16,31 Eph 2,8
3. Bereut	Lk 13,3 Lk 24,46-47 Apg 2,38 Apg 17,30	2Pt 3,9 Apg 11,18
4. Bekennt Christus	Röm 10,9-10 Apg 8,37 (Fußnote) 1Joh 4,15	Mt 10,32-33
5. Sich taufen lässt als Treueeid	Mt 28,18-20 Apg 2,38 Apg 16,31-33 Joh 3,3-5 Röm 6,4-6 Kol 2,12 Tit 3,5 1Kor 12,13	1Pt 3,21 Gal 3,27

Der "Eid" macht Christus für alle Zukunft zu unserem "Herrn". Das bedeutet, dass ein beständiger, vertrauender Glaube (die Einhaltung der Bedingungen des Bundes) – ebenfalls für die Erlösung wesentlich ist.

Synechdoche: "Der Teil repräsentiert das Ganze". Eine Sache wird genannt, aber sie steht für ein größeres Ganzes.

Naaman, Bund und Taufe

Text: 2. Könige 5,1-14

Bund: Ein "Pakt", Vertrag, Übereinkunft oder Vereinbarung.

Naaman: Oberbefehlshaber der syrischen Streitkräfte

Elisa: Ein kahlköpfiger Prophet Jehovas

Szene: Naaman kommt zu Elisa, um von seiner Lepra geheilt zu werden. Elisa kommt nicht einmal heraus, um mit ihm zu reden. Er tut es durch einen Delegierten. Er stimmt zu, Naaman zu heilen. Er bestimmt Art und Zeit des Geschehens: Naaman muss sich siebenmal im Jordan untertauchen.

Bund: Elisa geht mit Naaman so um, wie Gott mit Sündern umgeht, und zwar durch Mittler. Und es geschieht im Rahmen des Bundes. Ein Bund ist eine Vereinbarung, die beide Parteien bindet. Dazu gehören:

Parteien: In diesem Fall ist es Gott (Elisa) und Mensch (Naaman)

Bedingungen: Taufe (tauche) dich siebenmal im Jordan unter

Verheißung: Heilung von Lepra

Nichtberücksichtigung der Kultur: Das heißt, die Standards unserer eigenen Kultur zu verwenden, um die Gültigkeit eines Aspekts der Religion zu beurteilen. Es bedeutet auch, Angelegenheiten der Bibel in Harmonie mit vorgefassten Annahmen unserer eigenen „Geisteshaltung“ zu interpretieren – bei der Beurteilung der Heiligen Schrift, unsere Vorstellungen von dem, was angemessen ist, zu benutzen.

Naaman: "Ich meinte, er selbst sollte zu mir herauskommen und hertreten und den Namen des HERRN, seines Gottes, anrufen und seine Hand hin zum Heiligtum erheben und mich so von dem Aussatz befreien. Sind nicht die Flüsse von Damaskus ... besser als alle Wasser in Israel" (2.Kön. 5,11-12)

Reinigung und Bund: Hinsichtlich des Wassers gab es nichts *Magisches, Mystisches* oder *Legalistisches*. Es war schlicht ein angebotener und akzeptierter Bund!

Taufe und Reinigung durch den Bund

Gott kann festlegen, dass *Wasser* an Stelle von *Blut* für die Erlassung von Sünden stehen kann.

1Joh 1,7	Blut: "und das Blut Jesu ... macht uns rein von aller Sünde."
Apg 22,16	Wasser: "Steh auf ... laß dich taufen und deine Sünden abwaschen."
Hebr 9,18.22	Blut: "und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung"
Apg 2,38	Wasser: "Tut Buße, und ... lasse sich taufen ... zur Vergebung eurer Sünden"
Röm 6,2-6	"alle, die wir auf Christus [mit Wasser] getauft sind, die sind in seinen Tod [Blut] getauft ..."

1Pt 1,18-19 Blut: "erlöst ... mit dem teuren Blut Christi ..."
und 3,21 Wasser: "... die Taufe, die jetzt auch euch rettet ..."

Eintritt in den Bund

1. Alle Bibelstellen über "Rettung" müssen im Kontext des Bundes sein.
 - a. Ein Bund enthält Parteien, Bedingungen und Verheißungen.
 - b. Jesu Erlösung wird im Kontext eines Bundes angeboten (Mt 26,28).
 - c. Glaube an Gott bedeutet die Zuversicht, dass Gott seinen Bund hält (Hebr 11,6).
2. Unsere Erlösung ist abhängig von Gottes *Bundestreue*.
Röm 5,6-11
Hebr 5,9
Hebr 7,25
3. Unsere Erlösung ist abhängig von unserem *Eintreten* in den Bund
Apg 2,39 "Verheißung" weist hin auf Parteien, Bedingungen ... *Bund*. (Wird der Geist allen bedingungslos gegeben? Wem dann?)
2Pt 3,9
Hebr 2,2-3 "Erlösung" (Neuer Bund) im Vergleich zu "Wort, das durch die Engel gesagt ist" (Alter Bund).
4. Unser Eintreten in den Bund durch *fünf Schritte*: Hören, glauben, bereuen, bekennen und sich taufen lassen

Die Taufe als *Versiegelung*

"*Eperoteima*" ist das Wort in 1Pt 3,21.

Mögliche Übersetzungen:

Luther 84: wir "bitten" Gott;
Hoffnung f. Alle: wir "bitten" Gott;
Gute Nachricht: der "bittet" Gott

Walter Bauer, Wörterbuch zum NT: Die "Bitte" an Gott ... um ein reines Gewissen; die Taufe als Weihe ist eine Versiegelung, dass wir gerettet sind.

"*Meine Bitte an Gott*"

"Meine Füße gehen in das Wasser hinein, in den Tod. Nie wieder schreiten meine Füße zum Bösen. Meine Geschlechtsorgane werden gegenüber der Sünde begraben. Nie soll ihnen erlaubt werden, dem Bösen zu dienen. Meine Hände sind untergetaucht. Sie werden nicht stehlen, im Zorn schlagen, Arme unterdrücken, Schwache attackieren. Meine Hände werden Christus ausgeliefert. Mein Verstand, mein Ehrgeiz, meine Fähigkeiten – untergetaucht. Nie mehr werde

ich meinen Kopf/Verstand für falsche Ziele, unehrlichen Gewinn oder unnütze Träume oder Phantasie benutzen. Mein Kopf, mein Herz, mein Geist und alles andere übergebe ich Gott.

Die Person, die ich einmal war, ist jetzt tot und begraben. Ich mache diese Zusicherung. Die Person, die ich sein soll, lebt um Christus zu dienen. Ich mache diese Zusicherung. Ich gehöre ganz und gar Christus. Mein Antwort, Herr, lautet: JA! Ich gebe dies als meine ernsthafte Zusage an Gott "!

Gehorsam und Erlösung durch den Bund

Laut Hebräer 5,9 "ist er für alle, die ihm *gehorsam* sind, der Urheber des ewigen Heils geworden."

Gebot

1. "Hören"
Mt 17,6 "Hörten [Gottes Sohn]"
Apg 3,22-26 "... hört!"
2. "Glauben"
Mk 1,15 "... glaubt an das Evangelium"
Apg 16,31 "Glaube ..."
1Joh 3,23 "sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus... "
3. "Tut Buße [Bereut, kehrt um]"
Mk 1,15 "Tut Buße [bereut] und glaubt an das Evangelium"
Apg 2,38 "Tut Buße [bereut] und ... lasse sich taufen"
Apg 3,19 "Tut Buße [bereut] und bekehrt euch [zu Gott]... "
Apg 17,30 "gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun [bereuen]"
4. "Bekennen"
Mt 10,32-33 "Wer nun mich bekennt vor

Vertrauensgehorsam gegen Gott

1. *Hören rettet:*
Röm 10,17 "kommt der Glaube aus (dem Hören) der Predigt"
Eph 1,13 "In ihm [in Christus] seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit (das Evangelium) gehört habt ..., versiegelt worden"
1Joh 2,24 "Was ihr gehört habt ..., das bleibe in euch ..., so werdet ihr auch im Sohn und im Vater bleiben"
2. *Glauben rettet:*
Joh 3,36 "Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben"
Röm 5,1 "Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben"
Röm 10,10 "... glaubt, so wird man gerecht"
3. *Reue rettet:*
Lk 13,3 "... wenn ihr nicht Buße tut [bereut] ... auch so umkommen"
2Pet. 3,9 "Der Herr ... will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße [Reue] finde"
4. *Bekennen rettet:*
Röm 10,10 "... bekennt, so wird man gerettet"

den Menschen, den will ich auch
bekennen ..."

Apg 8,37 "Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes
Sohn ist"

Röm 10,9-10 "Wenn man ... bekennt, so
wird man gerettet"

5. "Sich taufen lassen"

Apg 2,38 "jeder von euch lasse sich taufen"

Apg 10,48 "er befahl, sie zu taufen"

Apg 22,16 "laß dich taufen und deine
Sünden abwaschen"

5. Die Taufe rettet:

Mk 16,16 "Wer da glaubt und getauft wird, der
wird selig [gerettet] werden"

Röm 6,3-5 "die wir getauft sind ... in einem
neuen Leben wandeln"

1Pt 3,21 "Taufe, die euch rettet"

Bedingungen des Neuen Bundes

Die übereinstimmende Bedingung aller Christen ist:

"Leiste deinen Beitrag, um Gottes Plan und Zweck voranzubringen."

1. Gottes Absicht für Ungläubige ist die "Versöhnung" (2Kor 5,17-20)
2. Gott will, dass Christen "Christus ähnlich" werden (2Kor 3,18)

Die "Christusähnlichkeit" schließt beides ein: das Konzept der Versöhnung und des Dienstes nach dem Vorbild Christi.

Jesus: Das Jünger- Konzept

Mt 10,24-25; Lk 6,40 "Der Jünger [Schüler] steht nicht über dem Meister. Wenn er
vollkommen [an Reife] ist, so ist er wie sein Meister."

Joh 17,18; 20,21 "Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch."

Petrus: Jesus ist unser *Beispiel*

1Pt 2,21 "... euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr nachfolgen sollt seinen
Fußtapfen."

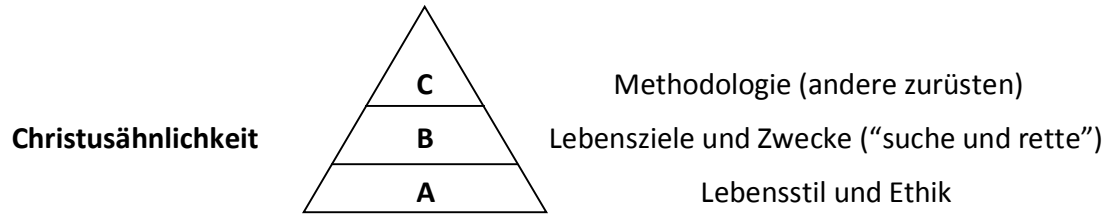
Johannes: Jesus ist der *Maßstab*

1. ... der Gemeinschaft mit dem Vater [Gott] (1Joh 1,3; Joh 17,20-22)
2. ... vom "Wandel im Licht" (1Joh 1,7 "wie er im Licht ist")
3. ... zu "leben [wandeln], wie Jesus gelebt hat [gewandelt ist]" (1Joh 2,6)
4. ... zu sein, "gerecht, wie auch jener gerecht ist" (1Joh 3,7 "wer recht tut" 1Joh 2,29)
5. ... zu "lieben, wie er uns geliebt hat" (1Joh 4,10-12; 1Joh 3,16)
6. ... für echte Kindschaft, wie Christus (1Joh 5,1-5)

7. ... für echtes Leben im Geist (1Joh 5,6-10.20)
8. ... in der Wahrheit zu leben (2Joh 1,2; auch 1Joh 3,16-19)

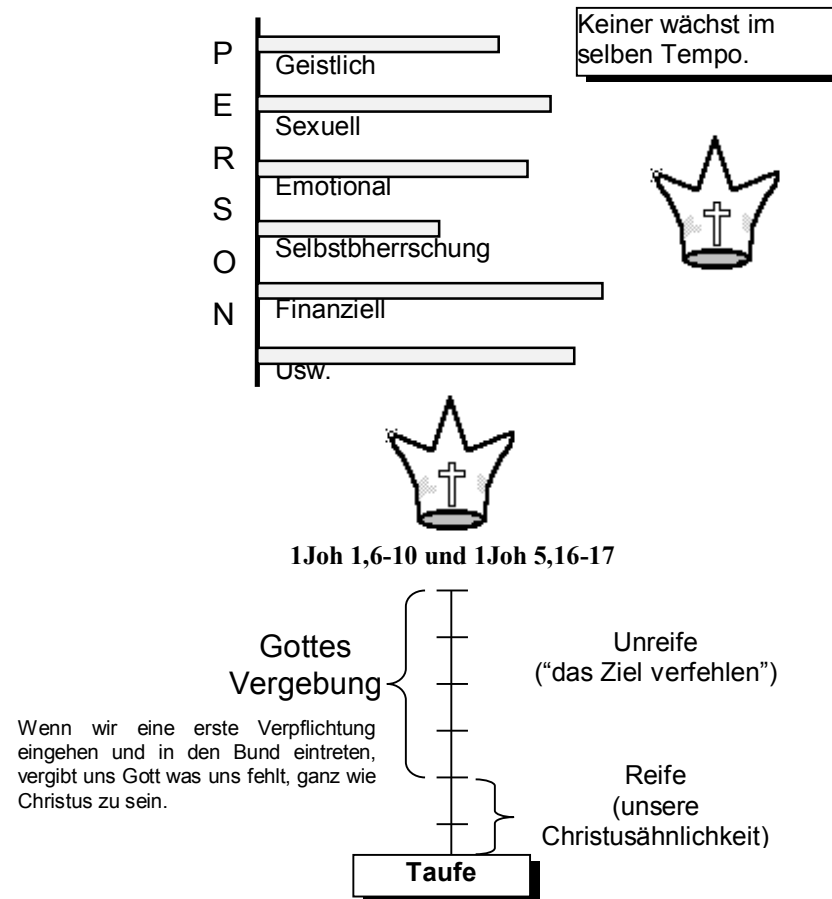
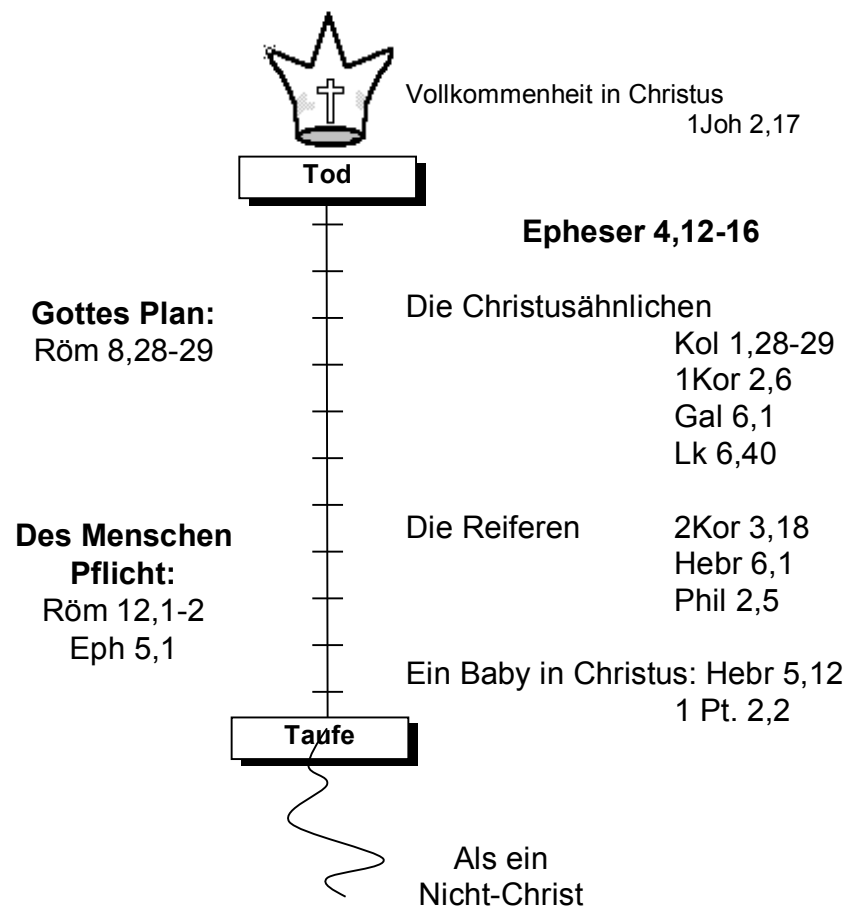
Paulus: Christus ist unser *Beispiel*

Röm 8,29	2Kor 3,18	Eph 5,1	Kol 1,28	Hebr 6,1
1Kor 11,1	Eph 4,12-16	Phil 2,5	Kol 3,10	Hebr 12,2



Christusähnlichkeit und die Rechtfertigung durch den Bund

Lehrsatz: "In Christus" zu sein bedeutet, Christi Status und Ethik zu teilen. Gott sieht Jesus, wenn er uns den Bund erfüllen sieht.



Der Apostel Paulus zum Thema "Vollkommenheit" [Perfektion]

Vollkommenheit: Zu werden wie Christus, "*Telion en Xristo*"
Die "Reife" Christi

Es gibt eine absolute und eine relative Vollkommenheit.

1Kor 13,10 "Wenn kommen wird das Vollkommene [*Christusähnlichkeit*]
..."
Phil 3,12–14 "Nicht, dass ich ... schon vollkommen bin [*wie Christus*]"
Kol 1,28–29 "Damit wir einen jeden Menschen in Christus vollkommen
machen."
1Kor 2,6 "Wovon wir aber reden, ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen
..."
Kol 3,14 "Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit" [*Christusähnlichkeit*].
Kol 4,12 "damit ihr feststeht, vollkommen [*Christusähnlichkeit*] und erfüllt mit
allem, was Gottes Wille ist"

Absolute Vollkommenheit erwartet eine persönliche Begegnung mit Gott.

1Kor 13,10–12 "Wenn kommen wird das Vollkommene [*vollständige
Christusähnlichkeit*], so wird das Stückwerk aufhören ... wir
sehen ... dann von Angesicht zu Angesicht"
Phil 3,11–14 "Nicht dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen
[*Christusähnlich*] sei, ich ... jage nach dem vorgesteckten Ziel"
1Joh 3,2 "Wir wissen aber: wenn es [sein Kommen] offenbar wird,
werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er
ist"

Reife in diesem Leben bedeutet Fortschritt zum Ziel hin

1Th 2,10–12 „ermahnt ..., euer Leben würdig des Gottes zu führen ..."
2Th 1,11 "... dass unser Gott euch würdig mache der Berufung und
vollende alles Wohlgefallen am Guten und das Werk des
Glaubens in Kraft"
2Kor 3,18 "Wir werden verklärt [verwandelt] in sein Bild von einer
[ständig wachsenden] Herrlichkeit zur andern"
2Kor 4,16 "Wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der
innere von Tag zu Tag erneuert"
Röm 12,1–2 "Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch
durch Erneuerung eures Sinnes ..."
Lk 6,40 "wenn er vollkommen ist, so ist er wie sein Meister"
Phil 3,15 "Wie viele nun von uns vollkommen sind ..."

Verpflichtet, vollkommen wie Christus zu werden.

Röm 8,29 "vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines
Sohnes"

Eph 1,4	“in ihm hat er uns erwählt ..., dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in seiner Liebe”
1Joh 3,19–20	“wir ... können unser Herz zum Schweigen bringen ..., wenn uns unser Herz verdammt ...”
1Kor 9,24–27	“Lauft so, dass ihr ihn [den Siegespreis] erlangt ..., damit ich nicht ... verwerflich werde”
Röm 8,31	“Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?”

Schlussfolgerung: Es ist die Pflicht eines jeden Christen, wie Christus zu werden. “Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist” (Lk 19,10).

Christus in uns

Christus lebt in uns und durch uns, während wir Christus ähnlich werden und “in seinen Fußstapfen” wandeln.

Gal 4,19	“bis Christus in euch Gestalt gewinne”
Röm 12,1-2	“sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes”
2Kor 3,18	“wir werden verklärt in sein Bild”

Der Geist in uns ist Christus in uns

Röm 8,9	“Wenn Gottes Geist in euch wohnt [lebt]” “wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein”
Röm 8,10	“Wenn aber Christus in euch ist”
Röm 8,11	“Wenn aber der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt [lebt]” “durch seinen Geist, der in euch wohnt [lebt]”

Vom Geist heißt es, er “lebt in unseren Herzen”, so wie Christus

Eph 3,16	“durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen”
Eph 3,17	“dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne”
2Kor 6,16	“wie denn Gott spricht: ich will unter ihnen wohnen [leben]”

“Herz” ist eine Metapher in der Heiligen Schrift

1Sam 24,5-6	“danach schlug ihm [David] sein Herz (Davids Gewissen schlug, ihm, “Davids Herz strafte ihn”)
Mt 13,19	“was in sein Herz gesät ist”

Hes 11,19 "Ich will das steinerne Herz wegnehmen ... und ihnen ein fleischernes Herz geben"

Jer 31,33 "Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben"

"Herz" bedeutet:

Gedanken Ps 33,11 "seines Herzens Gedanken"

Gefühle Jes 65,14 "vor Herzenslust jauchzen", "vor Herzeleid schreien"

Wille Hes 21,12 "werden alle Herzen verzagen [schmelzen]"

Gewissen Mt 5,8 " Selig sind, die reinen Herzens sind"

Schlussfolgerung:

Wenn wir denken wie Christus, werden wir mit seinem Geist erfüllt;

Wenn wir so fühlen wie Jesus fühlte, sind wir "im Geist";

Wenn wir den Weg wählen, der Gott gefällt, werden wir "vom Geist geleitet";

Wenn wir mit "gutem Gewissen" handeln, nennt man uns "geistlich".

Wie Christus zu sein, heißt, ganz vom Geist erfüllt zu sein.

Bund und Gemeinschaft/Gemeinde

These: In einer Bundesbeziehung zu Gott zu sein, bringt einen auch in dieselbe Beziehung zu allen, die "in Christus" sind.

Gott verpflichtet zu sein, bedeutet eine ähnliche Verpflichtung zur Gemeinschaft (Gemeinde) zu haben.

Die "Gemeinde Gottes" ist die Gemeinde des Bundes

2Mo 19,5-6 "Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein..."

1Pt 2,9ff "Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums [Gottes], dass ihr verkündigen ... die ihr einst »nicht ein Volk« wart, nun aber »Gottes Volk« seid ..."

Alle, die zum gleichen Bund gehören, sind *ein Volk*

"Ein Königreich", ein "heiliges Volk" — nicht einfach "eins zu eins" mit Gott sein. Es ist ein Bund, sowohl vertikal (mit Gott) als auch horizontal (mit den Menschen).

Wer einen Bund schloss, hatte eine besondere Beziehung zu anderen Menschen, die [ebenfalls] den Bund eingingen.

1Kor 5,11 "[jeder], der sich Bruder nennen läßt."

Gal 6,10 "laßt uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen."

Alle, die im selben Bund sind, haben dieselbe Pflicht

1. In Bezug auf einen "Außenstehenden" bedeutet es zu mitzuhelfen, dass er mit Gott "versöhnt" wird.

Alle Gebote und Praktiken, die sich auf den Ungläubigen beziehen, sind für den Zweck („Bund“) seiner Versöhnung.

2. In Bezug auf die Kirche oder einem selbst bedeutet es, wie Christus zu werden.

Alle Pflichten gegenüber der Kirche und einem selbst können in folgenden Begriffen zusammengefasst werden: "In sein Bild" (2Kor 3,18), "hingelangen ... zum vollen Maß der Fülle Christi" (Eph 4,13) oder "wie sein Meister werden" (Lk 6,40).

3. Unsere Bundespflicht besteht darin, *Christi Zweck, seine Sache zu fördern!*

Und wir sollen es zusammen als ein Leib tun!

Verheißungen des Neuen Bundes

Vergebung der Sünden

Apostelgeschichte 2,38

Jeremia 31,34

Apostelgeschichte 3,26

Gabe des Heiligen Geistes

Apostelgeschichte 2,38

Epheser 1,13

Apostelgeschichte 5,32

Römer 8,9

Auferstehung von den Toten (Ewiges Leben)

Römer 6,3-11

1. Korinther 15,20-54

Johannes 3,16

Offenbarung 20,12-13

Himmel

Johannes 14,1-6

Offenbarung 21-22

1. Thessalonicher 4,13-18

Diener sein (wie Christus)

1. Petrus 2,21

Epheser 4,11-16

Philipper 1,12-30

Geistliche Reife (wie Christus)

1. Johannes 3,1-3

Philipper 3,11-16

Römer 8,28-29

Verheißung des Neuen Bundes: Leiden

These: "In Christus" teilen wir alles. Darin bestehen die "besseren Verheißungen" des Neuen Bundes (Hebr 8,6). Um wie Christus zu sein, müssen wir leiden wie er litt.

Es gibt mehrere Ursachen für (nicht Christusähnliches) Leiden:

1. Natürliche Art von Leiden - "Ursache und Wirkung".

Wenn Sie mit einer Armee von 10.000 ziehen, um eine Armee von 20.000 zu bekämpfen, werden Sie wahrscheinlich leiden (Lk 14,31).

Wenn Sie mit Feuer spielen, könnte es sein, dass Sie sich verbrennen.

Wenn Sie ein Messer benutzen, könnten Sie sich schneiden.

Wenn Sie auf der Autobahn zu schnell fahren, könnten Sie einen Unfall erleiden.

Wenn Sie keine Schuhe tragen, könnten Sie Ihre Füße verwunden.

2. Leiden auf Grund des Bundes

3. Mose 26,14 "Werdet ihr mir aber nicht gehorchen und nicht alle diese Gebote tun 15 und werdet ihr meine Satzungen verachten und meine Rechte verwerfen, dass ihr nicht tut alle meine Gebote, und werdet ihr meinen Bund brechen, 16 so will auch ich euch dieses tun: Ich will euch heimsuchen mit Schrecken, mit Auszehrung und Fieber, dass euch die Augen erlöschen und das Leben hinschwindet. Ihr sollt umsonst euren Samen säen, und eure Feinde sollen ihn essen..."

3. Erfreuliches Leiden: Biologisches Feedback

Schmerz löst die reflexive Verteidigung aus. Schmerz sagt uns, wenn wir in Gefahr sind. Ein Kopfschmerz sagt uns, dass etwas falsch ist. Es zeigt die Quelle oder das Ergebnis des Schmerzes nicht an, aber er ist ein Gefahrensignal. Das ist gut.

Wir verpflichten uns, wie Christus zu werden

1. Jesus wurde durch Leiden "vollendet" (Hebr 5,7-9 und 2,10).

2. Leiden beweisen *nicht* unbedingt, dass jemand sündigte (Joh 9,1-3).

Christus litt, um Gottes Willen (Bund) zu tun. Das gilt auch für uns. Christus ist unser Beispiel dafür.

Joh 15, 18-24

2Ko 11,23-28

1Pt 1,6-9

Joh 16,1-4

Phil 2,5-11

1Pt 2,21

Joh 17,13-15

Kol 1,24

1Pt 3,17

Röm 8,17

2Tim 2,8-13

1Pt 4,1-2

Röm 8,35-39

Offb 6,9-11

Schlussfolgerung: Die Verheißungen des Neuen Bundes sind: wie Christus. Wir müssen wegen der Botschaft und der Ziele Gottes mit Leiden rechnen.

Die Philosophie des Bundes: Alt gegen Neu

Beim Übergang vom Alten Testament zum Neuen gab es einen einen radikalen Wechsel in der *Philosophie* des Bundes.

Die Änderung schloss eine Änderung der *Beziehung* mit ein. Die grundlegende Beziehung Gottes zum Menschen änderte sich radikal.

Eine Untersuchung des Bundes

<u>Ein Bund beinhaltet</u>	<u>Alter Bund</u>	<u>Neuer Bund</u>
1. Parteien	Abrahams Fleisch	“wer immer”
2. Bezeichnungen	Gesetz Moses	Mission, Auftrag
3. Verheißungen	physische	moralische, ewige

Die radikale Änderung in puncto *Verheißungen*

Alt: Die Verheißungen des früheren Bundes waren physischer Art. Gott kam dem Menschen zu Hilfe. Gott unterbrach durch Wunder Naturgesetze, um dem Menschen zu helfen. Gott war Israels Helfer. Gott verbündete sich mit dem Menschen!

Neu: Die Verheißungen des Neuen Bundes sind auf die Vergebung von Sünde gerichtet, auf das ewige Leben, Gemeinschaft mit Gott und *Partnerschaft in der Mission*. Der Mensch verbündet sich mit Gott!

Der Mensch wird eins mit Gott

1. Es heißt, dass er (der Mensch) ins Reich Gottes “hineingeboren” wurde (Joh 3,3–5).
2. Es heißt, dass er “in Christus” ist (Röm 8,1; Eph 1,3 und Gal 3,27–28).
3. Es heißt, dass er “in *einem* Leib” [des Christus], der Kirche, ist (Eph 2,15–16).
4. Er wird “in den Heiligen Geist” hineingetauft [*untergetaucht*] (Joh 1,33).

Der Mensch wird denselben *Zwecken und Begrenzungen* wie Gott unterworfen

Zwecke: Der Mensch verbündet sich mit Gott in der Versöhnung der Welt (2Kor 5,17–20).

Begrenzungen: Er “läßt regnen über Gerechte und Ungerechte” (Mt 5,45).

“Mir ist alles und jedes vertraut ... Überfluß haben und Mangel leiden” (Phil 4,12).

Die Naturgesetze wurden von Gott gemacht. Wir müssen ihre Begrenzungen akzeptieren (Gott tut es auch), wenn wir Gottes Zwecken dienen. Wir erwarten keine "Wunder" oder Schutz vor natürlichen Vorgängen in der Gesellschaft oder in der Natur. Wir arbeiten "in der Welt" für ihre Erlösung.

Schlussfolgerung: Unter dem Alten Bund verbündete sich Gott mit dem Menschen für menschliche Zwecke.

Unter dem Neuen Bund, verbündet sich der Mensch mit Gott für seine Zwecke.

Die Theologie des Neuen Bundes – von Chris B. McKinney

Untersuchung von “Bund” in der Bibel

Vor der Schöpfung	Mit Abraham	Mit Israel	Mit <i>ta ethne</i>
Parteien: Gott Christus	Parteien: Gott Abraham & seine Nachkommen	Parteien: Gott Die Stämme Israels	Parteien: Gott <i>ta ethne</i> (alle Völker) oder “wer immer”
Bedingungen: Christus stimmte zu, für die Sünde zu sterben.	Bedingungen: “Geh in das Land” Beschneidung	2. Mose 24,3-4; 2. Korinther 3,7 Bedingungen: Gesetz Moses	Johannes 3,16 Matthäus 28,18-20
Epheser 1,4: “In ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig sein sollten”	Verheißungen: <u>Land Israel</u> <u>Große Nation</u> 1. Mose 12,1ff 1. Mose 17,1–15ff	Bedingungen: Gesetz Moses 2Mose 24,3-4 Hebräer 9,19-20	Bedingungen: <u>Dienst der Versöhnung</u> Helfen Zu versöhnen/ Zu evangelisieren/ Die Gemeinde zu bauen
1. Petrus 1,19-20: Das “teure Blut Christi ... ausersehen, ehe der Welt Grund gelegt wurde”	<u>Alle <i>ta ethne</i> sollen gesegnet werden</u> 1. Mose 12,3	Verheißungen: Physische 3. Mose 26 Hebräer 8,6	<u>Christus ähnlich sein</u> 2. Korinther 5,17-20 Epheser 4,11-16
Offbarung 13,8: “Das Lamm, das geschlachtet ist vom Anfang der Welt”	• Die erste und zweite Verheißung an Abraham wurde in Mose erfüllt (1Kö 4,20-21; Apg 7,17). • Die dritte Verheißung an Abraham wurde in Christus erfüllt (Apg 3,25-26; Gal 3,14-16).		Verheißungen: Vergebung (Apg 2,38) Heiliger Geist (Apg 2,38) Kirche (1Kor 12,12-28) Ewiges Leben (Joh 3,16) Fürbitte (Hebr 7,22-26)
Verheißungen: <u>Alle sind gerettet, die Christus erwählten</u> Epheser 1,4 Epheser 1,9–13 1. Petrus 1,19–20 “vorherbestimmt” bedeutet schlicht “im voraus geplant” <u>Alle “in Christus” sollen vollendet werden wie Christus.</u> Römer 8,28–30 “gleich sein dem Bilde seines Sohnes”			

“*cHesed*” – als Halten des Bundes

cHesed ist die Treue zu eingegangenen oder implizierten Verpflichtungen.

Es gibt kein “*cHesed*” ohne Bund.

- Der Bund kann formeller Natur sein, wie in 2. Mose 24,6-8.
- Es kann auch eine informelle Verpflichtung sein, wie in 2. Samuel 9.

Nelson Gluek ist eine führende Autorität in *cHesed* Studien. Hier seine grundsätzlichen Schlussfolgerungen:

Zusammenfassung

Die bisherige Analyse ergibt die folgenden Schlussfolgerungen:

- A. *cHesed* ist ein Verhalten, das einer gegenseitigen Beziehung von Rechten und Pflichten entspricht.
- B. *cHesed*, wenn als Verhalten verstanden, erklärt die vorher erwähnte Tatsache, dass nur diejenigen, die an einer gegenseitigen Beziehung, die sich auf Rechte und Pflichten gründet, *cHesed* erhalten oder zeigen können.
- C. *cHesed* ist ein Verhalten, das mit einer gegenseitigen Beziehung von Rechten und Pflichten oder einem Verhalten, das einer gegenseitig verpflichtenden Beziehung im Einklang steht.
 1. *cHesed* entspricht der Forderung von Treue und schließt das Konzept von *emeth* ein ...
 2. *cHesed* kann durch einen Eid bekräftigt werden.
- 3. *cHesed* macht das Wesen eines Bundes aus.**
- D. Die Komponenten des allgemeinen Konzeptes von *cHesed* sind in erster Linie: Gegenseitigkeit, gegenseitige Unterstützung, Aufrichtigkeit, Freundlichkeit, Brüderlichkeit, Pflicht, Treue und Liebe.
- E. In älteren Quellen bedeutet der allgemeine Gebrauch von *cHesed* niemals eine willkürliche Demonstration von Gnade, Güte, Gunst oder Liebe.

—Nelson Gluek, “*cHesed* in der Bibel.”

cHesed

cHesed bedeutete "das Halten des Bundes zum Wohle der anderen Person."

Beispiele

Eine "Bundes"-Beziehung [Verbindung] zu haben.

2Chr 6,14 "Und [Er] sprach: HERR, Gott Israels, es ist kein Gott dir gleich weder im Himmel noch auf Erden, der du hältst den [deinen] Bund und die Barmherzigkeit [*cHesed*] deinen Knechten, die vor dir wandeln von ganzem Herzen."

Ein Parallelismus ist eine literarische Form im Hebräischen, in der sich ein Gedanke oder Begriff in einem zweiten Wort oder einer zweiten Phrase wiederholt.

In diesem Parallelismus wird das Halten des Bundes mit "cHesed" bezeichnet.

Nehemia 1,5 "Und [ich] sprach: Ach, HERR, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott, der da *hält den Bund und cHeseds* [die Treue] denen, die ihn lieben und seine Gebote halten!"

Durch Identifizierung von "*cHesedness*" als Treue zum Bundeseid

Micha 7,20 "Du wirst Jakob die Treue halten und Abraham Gnade [*cHesed*] erweisen, wie du unseren Vätern vorzeiten geschworen hast."

Einen Eid "geschworen" bezieht sich auf einen Bundeseid. Das Geschworene zu tun, nannte man "Jakob die Treue halten" oder "Abraham Gnade [*cHesed*] erweisen".

Nehemia 9,32 "... Gott ..., der du *Bund und Treue [cHeseds] hältst*."

5. Mose 5,10 "Barmherzigkeit [*cHesed*] erweist an vielen Tausenden [Generationen], die mich lieben und meine Gebote halten."

Schlussfolgerung: Treue zu den eigenen Bundesverpflichtungen bedeutete sowohl „Bund halten“ als auch "Erbarmen", "Güte" oder "Liebe". *cHesed* bedeutete, den Bund von Seiten Gottes als auch von Seiten des Menschen zu halten.

Da "Erbarmen", „Güte" oder "Liebe" Übersetzungen von *cHesed* sind, können sie auch „den Bund halten“ bedeuten.

Die Gerechtigkeit Gottes: das Halten des Bundes

Die Definition von „Gerechtigkeit“ [Rechtschaffenheit]

Hesekiel 18,5.19. 27: Ein gerechter Mensch "übt Recht und Gerechtigkeit".

Hesekiel 18,21: "hält alle meine Gesetze und übt Recht und Gerechtigkeit."

1. Johannes 3,7: "Wer recht tut, der ist gerecht."

Gerechtigkeit [Rechtschaffenheit] bedeutet, den Bund zu halten, treu zu seinen Verpflichtungen zu stehen und sich an die Vereinbarungen zu halten.

5. Mose 7,6-13

- 6 “Denn du bist ein heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen Völkern, die auf Erden sind.
- 7 Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker - denn du bist das kleinste unter allen Völkern- ,
- 8 sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat. Darum hat er euch herausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst von der Knechtschaft, aus der Hand des Pharaos, des Königs von Ägypten.
- 9 So sollst du nun wissen, dass der HERR, dein Gott, allein Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit bis ins tausendste Glied hält denen, die ihn lieben und seine Gebote halten,
- 10 und vergilt ins Angesicht denen, die ihn hassen, und bringt sie um und säumt nicht, zu vergelten ins Angesicht denen, die ihn hassen.
- 11 So halte nun die Gebote und Gesetze und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du danach tust.
- 12 Und wenn ihr diese Rechte hört und sie haltet und danach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund und die Barmherzigkeit, wie er deinen Vätern geschworen hat,
- 13 und wird dich lieben und segnen und mehren, und er wird segnen die Frucht deines Leibes und den Ertrag deines Ackers, dein Getreide, Wein und Öl, und das Jungvieh deiner Kühe und deiner Schafe in dem Lande, das er dir geben wird, wie er deinen Vätern geschworen hat.”

Gottes Gerechtigkeit, die sich durch Treue zum Bund auszeichnet – nicht unsere eigene –, rettet uns.

Römer 1,16-17

- 16 “Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine

Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.

- 17 Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Römer 3,21-22

- 21 "Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.

- 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben... "

Daniel 9,13-18

- 13 "Wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, so ist all dies große Unglück über uns gekommen. Aber wir beteten auch nicht vor dem HERRN, unserm Gott, so dass wir uns von unsern Sünden bekehrten und auf deine Wahrheit geachtet hätten.

- 14 Darum ist der HERR auch bedacht gewesen auf dies Unglück und hat's über uns kommen lassen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die er tut; aber wir gehorchten seiner Stimme nicht.

- 15 Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus Ägyptenland geführt hast mit starker Hand und hast dir einen Namen gemacht, so wie es heute ist: wir haben gesündigt, wir sind gottlos gewesen.

- 16 Ach Herr, um aller deiner Gerechtigkeit willen wende ab

deinen Zorn und Grimm von deiner Stadt Jerusalem und deinem heiligen Berg. Denn wegen unserer Sünden und wegen der Missetaten unserer Väter trägt Jerusalem und dein Volk Schmach bei allen, die um uns her wohnen.

- 17 Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. Laß leuchten dein Antlitz über dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr!

- 18 Neige dein Ohr, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit [*cHesed*].

2. Chronik 6,13-16

- 13 “aber Salomo hatte eine Kanzel aus Kupfer gemacht und mitten in den Vorhof gestellt, fünf Ellen lang und breit und drei Ellen hoch; auf diese trat er und fiel nieder auf seine Knie angesichts der ganzen Gemeinde Israel und breitete seine Hände aus gen Himmel -
- 14 und sprach: HERR, Gott Israels, es ist kein Gott dir gleich weder im Himmel noch auf Erden, der du hältst den Bund und die Barmherzigkeit [*cHesed*] deinen Knechten, die vor dir wandeln von ganzem Herzen.
- 15 Du hast deinem Knecht David, meinem Vater, gehalten, was du ihm zugesagt hast; mit deinem Mund hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, so wie es heute ist.
- 16 Nun, HERR, Gott Israels, halte deinem Knecht David, meinem Vater, was du ihm zugesagt hast: Es soll dir nicht fehlen an einem Mann, der vor mir steht, der auf dem Thron Israels sitzt, sofern deine Söhne ihren Weg bewahren, dass sie wandeln in

meinem Gesetz, wie du vor mir gewandelt bist.”

5. Mose 9,4-6

- 4 “Wenn nun der HERR, dein Gott, sie ausgestoßen hat vor dir her, so sprich nicht in deinem Herzen: Der HERR hat mich hereingeführt, dies Land einzunehmen, um meiner Gerechtigkeit willen -, da doch der HERR diese Völker vertreibt vor dir her um ihres gottlosen Treibens willen.
- 5 Denn du kommst nicht herein, ihr Land einzunehmen, um deiner Gerechtigkeit und deines aufrichtigen Herzens willen, sondern der HERR, dein Gott, vertreibt diese Völker um ihres gottlosen Treibens willen, damit er das Wort halte, das er geschworen hat deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob.
- 6 So wisse nun, dass der HERR, dein Gott, dir nicht um deiner Gerechtigkeit willen dies gute Land zum Besitz gibt, da du doch ein halsstarriges Volk bist.”

Anwendung von *cHesed* im Neuen Testament

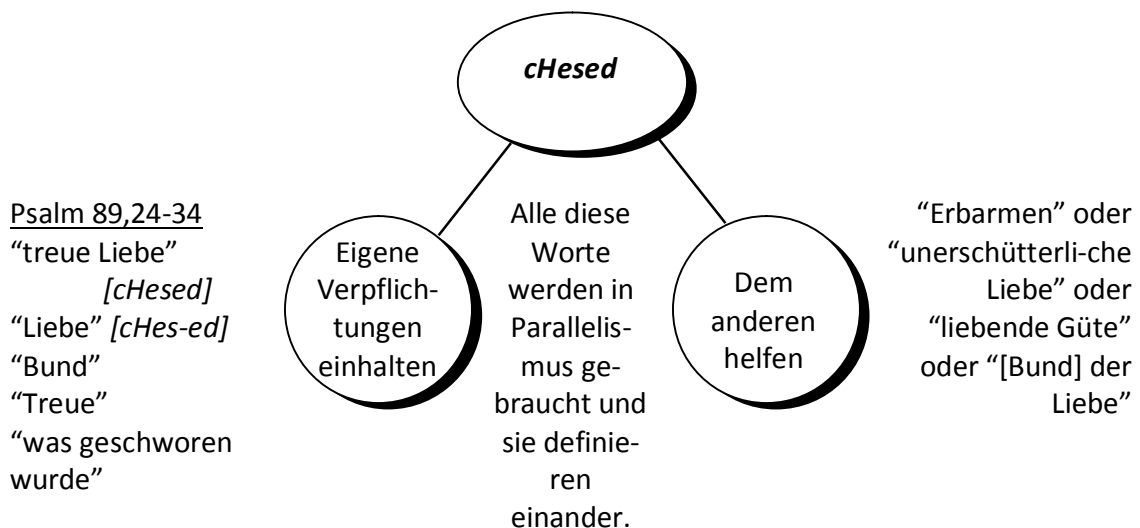
cHesed ist die Standardregel der Ethik in allen menschlichen Beziehungen.

cHesed: "Halten des Bundes und Unterstützung der Interessen der anderen Partei."

"Das höchste Interesse eines Menschen ist:

- a) Frieden mit Gott
- b) Christus ähnlich zu werden

"Der Jünger Christi (einer, der Frieden mit Gott hat) steht nicht über dem Meister, wenn er vollkommen ist, dann ist er wie sein Meister aber jeder, der vollständig geübt ist, wird wie sein Lehrer sein (Christus ähnlich)" — Lk 6,40; Joh 15,20.



Im Neuen Testament wird *cHesed* zu einem Lebensweg, der verlangt, dass ein Christ seine Verpflichtungen gegenüber Gott hält und gegenüber jedem Menschen, der in irgendeiner Weise eine Beziehung zu ihm hat, um zu tun, was am besten für diesen ist und ihn zu unterstützen, damit er erfolgreich wird.

Christus erwies seiner Kirche *cHesed*, indem er sie liebte wie seinen eigenen Leib (Eph 5,25ff).

Ehemänner erweisen ihrer Frau *cHesed*, indem sie sie lieben und für sie sorgen (Eph 5,22-25).

Ehefrauen erweisen ihrem Mann *cHesed*, indem sie ihn ehren und ihm zum Erfolg verhelfen (5,24).

Kinder erweisen ihren Eltern *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (6,1ff).

Eltern erweisen ihren Kindern *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (6,4).

Herren erweisen ihren Sklaven *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (6,9).

Sklaven erweisen ihren Herren *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (6,5-8).

Älteste (Leiter) erweisen ihren Mitgliedern *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (Hebr 13,17).

Mitglieder erweisen ihren Leitern *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (Hebr 13,7).

Herrscher erweisen ihren Untertanen (Bürgern) *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (1Pt 2,13-17; Röm 13,4-7).

Bürger erweisen ihren Herrschern *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (1Pt 2,13-17; 1Tim 2,1-3).

Schuldner erweisen ihren Gläubigern *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (Röm 13,8).

Gläubiger erweisen ihren Schuldnern *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (Mt 18,23-35).

Die Schwachen im Glauben erweisen den Freien im Geist *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (Röm 14,3-4).

Freie im Geist erweisen den Schwachen im Glauben *cHesed*, indem sie sie ehren und ihnen zum Erfolg verhelfen (Röm 14,13-21).

“Darum laßt uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander.”

—Römer 14,19

“Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi.”

—Epheser 5,21

“Einer trage des Andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.”

—Galater 6,2

#